OBERPINZGAU+

News & Tipps aus der Region Nr. 07/ 2026



ÖSTERREICHISCHE POST AG / RM 00A / 560007 K / VERLAGSORT 5600

Das Regionalmagazin von Mittersill Plus & Regionalverband Oberpinzgau



NATIONALPARK ADVENTMARKT MITTERSILL

JEDEN FREITAG
16.00 – 21.00 UHR

20.11. – 20.12.2026

JEDEN SAMSTAG
14.00 – 21.00 UHR

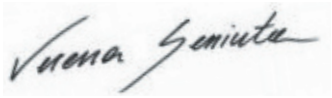
JEDEN SONNTAG
14.00 – 19.00 UHR

HOHE TAUERN
DIE NATIONALPARK-REGION

Mehr Informationen: mittersill.info

Auch graue Tage haben Gutes

Wenn die Tage kürzer werden und sich der Nebel in die Täler legt, verändert sich auch unser Alltag. Der November lädt dazu ein, ein wenig Tempo herauszunehmen und wieder mehr auf sich selbst zu hören. Was tut mir gut? Was gibt mir Kraft? Und wann habe ich mir zuletzt bewusst Zeit für mich genommen?
Gesundheit bedeutet schließlich mehr, als körperlich fit zu sein. Sie zeigt sich auch darin, wie wir mit uns selbst umgehen, ob wir Pausen zulassen, auf unsere Bedürfnisse achten und uns Unterstützung holen, wenn uns etwas belastet. Körper und Geist gehören schließlich zusammen – und beide verdienen Aufmerksamkeit.



Seite 4–5
Geist und Körper stärken: Über den Verein Seelenpflege Oberpinzgau und die KEEP ON RUNNING Initiative.

Seite 10
Primärversorgungszentrum im Tauernklinikum Mittersill: Medizinische und soziale Hilfe unter einem Dach.

Seite 13
Laufen aus Leidenschaft. Was den Niedernsiller Tom Hofer antreibt und wie er seine Passion an Kinder weitergibt.

Seite 16
Nachgefragt bei Hannes Lerchbaumer: Was den Uttendorfer Bürgermeister bewegt und worauf er stolz ist.

Seite 25
Starke Leistungen der Oberpinzgauer Kletterer bei der Landesmeisterschaft in der Kletterhalle Saalfelden.

Seite 27
Erfolgsgeschichte auf zwei Rädern: Die Mittersillerin Josephine Anderson hat sich ihren ersten Rennsporterfolg erarbeitet.



BILD: VEREIN SEELENPFLEGE



BILD: SPORTFOTOGRAF.COM

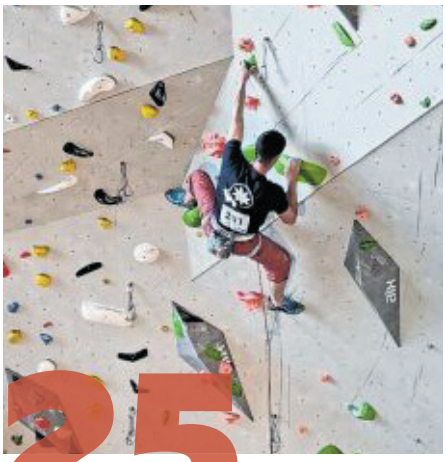


BILD: VERENA SENIUTA



BILD: ANDERSON



BILD: DANIEL KOGLER/MITTERSILL PLUS

Über Gefühle sprechen und Menschen stärken

Psychische Gesundheit stärken und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen: Im Oberpinzgau ist Zusammenhalt spürbar.

VERENA SENIUTA

Psychische Gesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil des Wohlbefindens – und dennoch fällt es vielen Menschen schwer, darüber zu sprechen oder sich Hilfe zu holen. Gerade im Innergebirg braucht es Anlaufstellen, die Berührungsängste abbauen und Unterstützung zugänglich machen. Der Verein Seelenpflege Oberpinzgau möchte dazu einen Beitrag leisten und setzt sich unter dem Motto „Gemeinsam stark im Oberpinzgau" für mehr seelische Gesundheit und Stabilität ein.

Die Idee dazu hatte Jasmina Ensmann, die vor gut einem Jahr nach Menschen suchte, die ihre Vision teilen. Die gebürtige Saalfeldnerin, die mittlerweile in Mittersill lebt, ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie diplomierte Sozialmanagerin. Derzeit befindet sie sich in Ausbildung zur Psychotherapeutin und ist zudem als Zumba-Trainerin tätig. Besonders am Herzen liegen ihr eine leistbare psychiatrische Versorgung für Kinder und Jugendliche, der Kinderschutz und eine Anlaufstelle, an die sich Betroffene und Angehörige ohne Scheu wenden können.

In Karin Lackner-Sedivy fand Ensmann schließlich eine Mitstreiterin, die ihre Vorstellungen teilt. Die gebürtige Mittersillerin ist Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin sowie unter anderem Krisen- und Traumaberaterin, Traumapädagogin und psychologische Entspannungstherapeutin. Nach ihrer Tätigkeit im Krankenhaus Schwarzach wird sie künftig auch in der Schulpsychologie im Bezirk mitarbeiten. Seit September ist sie zudem als Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin eingetragen.
Als weitere Mitglieder des Gründungsrates kamen Sandra Pallmer, Jasmina Ensmanns Mutter, sowie Katharina Vorderegger hinzu. Diese ist nicht nur Zyklus-Mentorin in Ausbildung, sondern übernahm auch die Funktion der Kassiererin.
Seit Februar dieses Jahres besteht der Verein Seelenpflege Oberpinzgau offizi-



Die erste Charity Zumba Party war ein voller Erfolg. BILD:ER VEREIN SEELENPFLEGE



Karin Lackner-Sedivy, Jasmina Ennsmann und Katharina Vorderegger.

ell. Mittlerweile unterstützen auch Paar- und Lebensberaterin Claudia Sima sowie Sexualtherapeutin Valentina Granata die Initiative. Gemeinsam möchten sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familien und Bezugspersonen in herausfordernden Lebenssituationen begleiten. Beratung, Aufklärung, psychosoziale Unterstützung und präventive Angebote sollen dazu beitragen, Belastbarkeit und Selbstvertrauen zu stärken und psychische Gesundheit nachhaltig zu fördern.

Gefühle verstehen, Grenzen kennen

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist auch die Aufklärung von Kindern und Jugendlichen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass junge Menschen frühzeitig lernen, ihren Körper, ihre Gefühle und persönliche Grenzen zu verstehen und Dinge klar beim Namen zu nennen. Denn wer über die passenden Begriffe verfügt und ausdrücken kann, was geschehen ist, kann sich in schwierigen Situationen verständlicher mitteilen. Gerade bei Missbrauchsfällen kann dies entscheidend sein, damit Aussagen nachvollzogen und Betroffene ernst genommen werden.

Eine altersgerechte und ernstzunehmende Aufklärung an den Schulen im Pinzgau wäre aus dieser Sicht wichtig und wünschenswert. Derzeit ist eine solche flächendeckende Umsetzung allerdings noch Zukunftsmusik. Umso mehr möchte der Verein das Bewusstsein dafür stärken, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen Wissen, Sprache und Sicherheit mitzugeben. Denn Kinderschutz beginnt nicht erst dann, wenn etwas passiert ist, sondern bereits damit, junge Menschen zu stärken und ihnen zu vermitteln, dass ihre Wahrnehmungen und Aussagen zählen.

Erste Angebote und weitere Pläne

Im Frühjahr startete Karin Lackner-Sedivy eine Angehörigengruppe für Familien mit neurodivergenten Kindern. Im April folgte die erste Charity-Zumba-Party in Mittersill, die auf rege Beteiligung stieß. Weitere Angebote sind bereits in Planung: Kindergruppen sollen dabei helfen, Gefühle besser wahrzunehmen und auszudrücken sowie mit schwierigen Emotionen und Wutausbrüchen umzugehen. Auch eine weitere Gruppe für Erwachsene und Eltern ist vorgesehen.

Wer die Arbeit des Vereins unterstützen möchte, kann Mitglied werden oder einen Förderbeitrag leisten. Auch über die bisherige Unterstützung durch Unternehmen und Privatpersonen freut sich das Team sehr. Am letzten Adventwochenende wird der Verein Seelenpflege Oberpinzgau außerdem am Mittersiller Adventmarkt vertreten sein. Neben Klassikern wie Glühwein und Likören werden dort auch Bücher rund um Gefühle und Kinderschutz angeboten.



Die Kids gaben alles. BILDER: MS MITTERSILL



KEEP ON RUNNING am Zierteich: Laufen, um anderen Unterstützung zu ermöglichen.

Gemeinsam für mehr Wohlbefinden

Wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung in der Region sind, zeigt sich auch bei Initiativen, die Menschen auf andere Weise zusammenbringen. Dass sportlicher Einsatz und soziales Engagement Hand in Hand gehen können, bewies der Lauf „KEEP ON RUNNING 2026" im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage.
Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Mittelschule, des Polytechnikums und des BORG sowie eine Gruppe der Lebenshilfe Bramberg drehten zwei Stunden lang ihre Runden rund um das Zierteichgelände. Dabei stand nicht nur die sportliche Leistung im Mittelpunkt: Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einer regionalen Familie zugute, die sich derzeit in einer schwierigen Situation befindet.

Besonders ausdauernd zeigten sich Gabriel Schwaighofer mit 17 Runden sowie Theodor Fuchs, Georg Ossberger und Dean Shema mit jeweils 16 Runden. Bei den 1. und 2. Klassen gewann die 2A mit durchschnittlich 10,6 Runden, bei den 3. und 4. Klassen setzte sich die 4B mit 12,04 Runden durch. Eine Runde entsprach 1,1 Kilometern. Allein die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mittersill legten insgesamt rund 3245 Kilometer zurück.

Möglich wurde der Lauf durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Helfer und Eltern. So wurde „KEEP ON RUNNING 2026" nicht nur zu einem sportlichen Erfolg, sondern auch zu einem Zeichen gelebter Solidarität.

Ob durch fachliche Begleitung, Aufklärung oder gemeinschaftliche Aktionen: Es sind unterschiedliche Wege, die dazu beitragen, Menschen zu stärken und ihnen in schwierigen Zeiten Halt zu geben.



Historie

GUNDI EGGER

Medizin von einst

Die medizinische Versorgung eines Unfallopfers im Jahr 1829.

Am 11. Dezember 1829 wurde der District-Physikus zu Georg Kofler, Bauersknecht in Wilhelmsdorf, gerufen. Wenige Stunden zuvor hatte ein vom Berg herabrollender Baumstamm seinen linken Unterschenkel zerschmettert und so schwer verletzt, dass das Wadenbein nahe dem Kniegelenk schräg abgerissen war. Der Patient verlor sofort das Bewusstsein und wurde nach Hause gebracht.
Dort fand ihn der Wundarzt in der gewöhnlichen Wohnstube vor. Nach der Versorgung des Beinstumpfes wurde der Verletzte unter anderem mit Wein gestärkt und eine entzündungshemmende Behandlung eingeleitet. Der Heilungsverlauf war erfreulich. Der Patient war bald wieder wohlauf. Man hoffte, dass er mit einer Beinprothese (Stelzfuß) künftig wieder gehen und einen Großteil seiner bäuerlichen Arbeit verrichten könne. So schilderte es Paul Grießmayr, District-Physikus, in seinem Unfallbericht.
Georg Kofler hatte Glück, von einem ausgebildeten Wundarzt versorgt worden zu sein. Denn das war um 1829 keineswegs selbstverständlich. Wundärzte erhielten ihre Ausbildung an medizinisch-chirurgischen Schulen. Ihre Absolventen wurden unter anderem als Medicus, Physicus oder Chirurg bezeichnet. In Salzburg bestand dieses Ausbildungsmodell für nicht akademische Ärzte von 1804 bis 1875.

Auch Bader waren im 19. Jahrhundert noch weit verbreitet. Sie boten Schwitzbäder an, versorgten oberflächliche Wunden und kümmerten sich um das Waschen und Rasieren. Zudem durften sie Aderlässe und Schröpfbehandlungen durchführen. Die Diagnose und Behandlung innerer Krankheiten waren ihnen allerdings unter Strafandrohung verboten. Gerade auf dem Land fehlte es häufig an medizinischem Personal, weshalb die Menschen bei gesundheitlichen Beschwerden dennoch oft einen Bader aufsuchten.



Ticket Heilbad Burgwies.
BILD: KARL HAIDINGER PHOTOGR. ZELL AM SEE

Pest, Blattern (Pocken) und später auch die Spanische Grippe forderten zahlreiche Todesopfer. Kirchenbücher und historische Aufzeichnungen geben davon Zeugnis. Zwischen 1310 und 1715 sind für Salzburg insgesamt 15 schwere Pest-Ausbrüche dokumentiert.
Am 24. April 1635 berichtete der Pfleger von Mittersill von einer „hitzigen Krankheit", die Anfang April in Neukirchen und Wald ausgebrochen war. Sie begann mit Schauer und Schüttelfrost, gefolgt von hohem Fieber sowie Kopf- und Herzschmerzen. Viele Erkrankte starben bereits nach wenigen Tagen.
Als Schutzmaßnahme wurden Brücken gesperrt und an verschiedenen Orten Wachen aufgestellt, um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen. Die Sperren galten vom 4. Juli bis Weihnachten und schränkten das Leben der Bevölkerung erheblich ein. Selbst die Beamten vom Schloss Mittersill durften den Markt nicht betreten. Eine erfreuliche Folge: Am Sonnberg gab es keinen einzigen Todesfall. Insgesamt fielen der Pest im Jahr 1635 im Oberpinzgau rund 1200 Menschen zum Opfer.
Auch Blattern-Epidemien forderten vor allem unter Kindern viele Todesopfer. Die Kindersterblichkeit war generell hoch: Im 19. Jahrhundert starben in Österreich durchschnittlich 30 bis 40 Prozent aller Kinder, bevor sie das fünfte Lebensjahr erreichten.

Neben den damaligen Behandlungsmöglichkeiten suchten die Menschen schon früh Linderung in Heilquellen und Bädern. Die ersten Nachrichten über das Heilbad Burgwies stammen aus dem Jahr 1450. Hübner berichtete 1796 von einem zwischen Mittersill und Stuhlfelden gelegenen Wildbad namens Burgwiese. Eine Quelle wurde als Schwefelbrunnen, die andere als Gesundheits- oder Fieberbrunnen bezeichnet. Neben dem Heilbad Burgwies gab es auch in Uttendorf eine Heilquelle: das Bad Schwarzenbach.

Die historischen Berichte erzählen von Krankheiten, Verletzungen und Seuchen, aber auch vom Wissen und den Bemühungen der Menschen, Gesundheit und Leben zu erhalten. Was einst mit einfachen Mitteln, viel Erfahrung und oft auch Hoffnung verbunden war, hat sich zu einer hoch entwickelten medizinischen Versorgung gewandelt. Eines ist jedoch gleich geblieben: Gesundheit war und ist eines unserer wertvollsten Güter.

QUELLE: CHRONIK STUHLFELDEN 2024, BRIGITTE NIEDERSEER, „HAUPTSACH GSUND"

Gesund wohnen beginnt in den eigenen vier Wänden

Wir verbringen rund 90 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Welche Materialien uns dabei umgeben, kann unser Wohlbefinden beeinflussen. „Gesundheit entsteht nicht erst in der Arztpraxis. Sie wird wesentlich durch unsere Lebensweise und unsere Umwelt geprägt – und dazu gehört auch unser Zuhause", erklärt Dr. Christine Meissnitzer, Neurologin und Umweltmedizinerin sowie Mitgründerin der Salzburger Immobiliengesellschaft SIGES.



BILD: SIGES

Holz für gesundes Wohnklima

Als natürlicher Baustoff kann Holz zu einem angenehmen Raumklima beitragen. Es nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. Seine geringe Wärmeleitfähigkeit sorgt zudem für angenehm temperierte Oberflächen.

Wissenschaftliche Untersuchungen weisen auf positive Effekte von Holzumgebungen auf Stresswahrnehmung und Wohlbefinden hin.

Ein wissenschaftliches Kompendium der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg fasst entsprechende Studien zusammen. Holz als Baustoff hat ein großes Potential die Gesundheit zu stärken.

Regional & nachhaltig bauen

SIGES setzt gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Holz Meissnitzer auf regionales Holz, massive Holzkonstruktionen und eine möglichst schadstoffarme Bauweise. Beim Wohnprojekt „Wohnen am Kreuzfeld" in Mittersill verbindet sich dieser Ansatz mit zeitgemäßem Wohnraum und regionaler Verantwortung.

Denn ein gutes Zuhause bietet nicht nur Schutz und Geborgenheit, sondern schafft auch wichtige Voraussetzungen für Lebensqualität und Wohlbefinden.

ANZEIGE

VOLL HOLZ. VOLL GUT. ARCHITEKTUR | PRODUKTION | BAUTRÄGER | HOLZBAU

AKTUELLE VOLLHOLZ-WOHNPROJEKTE

Gesundes Wohnen beginnt mit der Meissnitzer Massiv-Holz-Mauer®

VOLL HOLZ VOLL GUT | SIGES MASSIVHOLZBAU



NOCH 3 WOHNUNGEN FREI!

WOHNEN AM KREUZFELD
MITTERSILL
Eigentum aus Vollholz, Zentrum fußläufig, Fernwärme und PV
75–93 m²
ab 442.500 €



LEBENSRAUM WAIDACH
PIESENDORF
Familienfreundlich mit Kinderbetreuung, 12 m² Glas-Balkone
43–115 m²
ab 240.000 €



WOHNEN AM SONNHOF
TAXENBACH
Lebenswert und zentral Wohnen, energieeffizent, umweltfreundlich
33–82 m²
ab 189.290 €



HOLZ IM GLÜCK
BRUCK A.D. GLSTR.
Nähe Zell am See, gute Infrastruktur, PV, Fernwärme und Pellets
40–112 m²
ab 241.000 €

Nähere Infos Horst Winkler | verkauf@siges.at | +43 676 845 46 3304 | www.siges.at

50 Jahre Grundbesitzervereinigung: Gemeinsam für den Nationalpark

Georg Altenberger über die Bedeutung der Grundbesitzer, die Almwirtschaft und das Zusammenspiel von Naturschutz und Landwirtschaft Oberpinzgau.

Wie können Naturschutz und Landwirtschaft erfolgreich zusammenarbeiten? Darüber spricht Georg Altenberger, langjähriger Vertreter der Grundbesitzervereinigung im Nationalpark Hohe Tauern, in der Podcastreihe „Allianz Oberpinzgau". Im Interview blickt er auf die Entstehung des Nationalparks und die Herausforderungen für die Grundeigentümer zurück.



BILD: ALLIANZ OBERPINZGAU

Als die Pläne für den Nationalpark Anfang der 1970er-Jahre konkreter wurden, gab es bei vielen Grundbesitzern zunächst Skepsis. Fehlende Vorgespräche und Unsicherheit über die Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung führten zu Widerstand. Mit der Gründung der Grundbesitzervereinigung im Jahr 1975 erhielten die Betroffenen eine gemeinsame Stimme, um ihre Interessen gegenüber der Politik zu vertreten.

Gemeinsam statt gegeneinander

Für Altenberger zeigt die Entwicklung des Nationalparks, wie wichtig es ist, die Menschen vor Ort einzubinden. Gespräche, Mitbestimmung und Kompromissbereitschaft seien entscheidend, um unterschiedliche Interessen miteinander zu vereinbaren.

Almwirtschaft als Teil des Naturschutzes

Ein besonderes Anliegen ist ihm der Erhalt der zeitgemäßen und nachhaltigen Almwirtschaft. Sie ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der regionalen Landwirtschaft, sondern prägt auch die alpine Kulturlandschaft. Werden Almflächen nicht mehr bewirtschaftet, können sie verbuschen und zuwachsen. Dadurch gehen wertvolle Lebensräume verloren. Eine fachgerechte Bewirtschaftung trägt aus seiner Sicht dazu bei, die Landschaft zu erhalten und ökologische Funktionen wie den Wasserhaushalt und den Schutz vor Erosion zu unterstützen.

Zwischen Schutz und Bewirtschaftung

Kritisch beurteilt Altenberger zusätzliche naturschutzrechtliche Vorgaben, die landwirtschaftliche Tätigkeiten erschweren können. Er plädiert für verhältnismäßige Lösungen, die sowohl den Schutz der Natur als auch die praktische Bewirtschaftung berücksichtigen. Gerade für junge Bäuerinnen und Bauern brauche es Rahmenbedingungen, die eine langfristige Bewirtschaftung der Almen ermöglichen.

Seine Botschaft für die Zukunft ist klar: Naturschutz und Landwirtschaft dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Erfolgreiche Lösungen entstehen durch gegenseitiges Verständnis, offene Gespräche und die Bereitschaft, gemeinsame Wege zu finden.

Das Interview in der Podcastreihe „Allianz Oberpinzgau" macht deutlich: Der Erhalt des Nationalparks und seiner wertvollen Kulturlandschaft gelingt langfristig nur gemeinsam mit den Menschen, die diese Landschaft bewirtschaften und gestalten.

Der Podcast ist auf Facebook, Instagram, TikTok und YouTube verfügbar.

„Die Menschen müssen mitreden können."

GEORG ALTENBERGER

ANZEIGE

Blasmusikpreis für die TMK Niedernsill

Die Trachtenmusikkapelle Niedernsill wurde für ihre musikalischen Leistungen mit dem Salzburger Blasmusikpreis der Stufe II ausgezeichnet.

Ein besonderer Meilenstein in der Vereinsgeschichte der Trachtenmusikkapelle Niedernsill ist geschafft: Bei einem feierlichen Festakt in der Salzburger Residenz durfte die Kapelle den Salzburger Blasmusikpreis der Stufe II entgegennehmen.

Die Auszeichnung des Salzburger Blasmusikverbandes würdigt besondere Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen und ist eine Anerkennung für die musikalische Arbeit der Kapellen.
Der Preis unterstreicht die Bedeutung regelmäßiger musikalischer Weiterentwicklung und des Engagements der Musikerinnen und Musiker. Gleichzeitig zeigt die Auszeichnung, wie viel Einsatz und gemeinschaftliches Wirken hinter den musikalischen Leistungen eines Vereins stehen. **vers**



BILD: FRANZ NEUMAYR/LAND SALZBURG



Medizinische und soziale Hilfe an einem Ort

Im Gesundheits- und Sozialzentrum am Tauernklinikum Mittersill finden Patienten medizinische Versorgung, Beratung und Betreuung unter einem Dach.

VERENA SENIUTA

Kurze Wege, gebündelte Kompetenzen und unterschiedliche Anlaufstellen an einem Ort: Mit dem neuen Gesundheits- und Sozialzentrum am Tauernklinikum-Standort Mittersill wurde das regionale Versorgungsangebot im Oberpinzgau erweitert.

Ein zentraler Bestandteil ist das **Primärversorgungszentrum** Mittersill. Hier finden Patienten eine erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Beschwerden und Fragen. Neben der allgemeinmedizinischen Betreuung ergänzen verschiedene therapeutische und beratende Leistungen das Angebot. Damit soll eine umfassende Versorgung ermöglicht werden, die über den klassischen Arztbesuch hinausgeht.



Wohlfühlatmosphäre im Hebammenzentrum Oberpinzgau. BILD: HEBAMMENZENTRUM

Auch das **Hebammenzentrum** Oberpinzgau ist in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Es begleitet Frauen und Familien durch Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit und bietet neben persönlicher Beratung auch Kurse und weitere Unterstützungsleistungen an.
Leiterin Bianca Lackner und ihr Team freuen sich besonders über die Rückkehr an den Standort: „Nach 16 Jahren sind wir wieder zu Hause." Mit dem vertrauten Ausblick aus dem früheren Kreiszimmer verbindet das Team viele schöne Erinnerungen und Emotionen. Lackner bedankt sich bei allen, die den Fortbestand des Hebammenzentrums ermöglicht haben – insbesondere beim Regionalverband, den Gemeinden im Oberpinzgau und dem Land Salzburg für die finanzielle Unterstützung. Auch die Umsetzung der Wünsche bei der Gestaltung der neuen Räume sei gelungen.
Im Frühjahr möchte das Hebammenzentrum bei einem Tag der offenen Tür seine Räumlichkeiten und seine Arbeit vorstellen.

Das **Zahnambulatorium** der Österreichischen Gesundheitskasse ergänzt die medizinische Versorgung um den Bereich Zahngesundheit.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist der **Psychosoziale Dienst** des Landes Salzburg. Er unterstützt Menschen, die mit psychischen Belastungen oder Suchterkrankungen konfrontiert sind, und steht auch Angehörigen beratend zur Seite.
Ergänzt wird das Angebot durch die **Tauernphysio Enzinger** und die **Hospiz-Initiative** Oberpinzgau.

Mehr als ein gemeinsamer Standort

Die Zusammenführung der unterschiedlichen Einrichtungen schafft neue Möglichkeiten für eine abgestimmte Betreuung. Menschen finden verschiedene medizinische, therapeutische und soziale Angebote an einer Adresse und können bei unterschiedlichen Anliegen leichter die passende Unterstützung erreichen. Gerade in einer weitläufigen Region wie dem Oberpinzgau ist eine gut erreichbare Versorgung von besonderer Bedeutung.
Parallel dazu wird auch das Tauernklinikum selbst weiterentwickelt. Im Zuge der Generalsanierung wurden 2026 unter anderem der Haupteingang und die neue Ambulanz wiedereröffnet. Das Gesundheits- und Sozialzentrum ergänzt diese Entwicklung und setzt einen weiteren Schwerpunkt auf eine wohnortnahe, vielfältige Versorgung.
Damit entsteht in Mittersill ein Ort, an dem unterschiedliche Bereiche des Gesundheits- und Sozialwesens zusammenkommen – von der Vorsorge über medizinische Behandlung und therapeutische Begleitung bis hin zur psychosozialen Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam

Gesundheit



CHRISTINA MEILINGER

Gemeinschaft stärkt Körper und Seele. Oft reichen kleine Gesten, ein offenes Ohr oder ein kurzer Besuch, um anderen Freude zu schenken und Einsamkeit entgegenzuwirken.

Gerade in der kalten Jahreszeit verbringen wir wieder mehr Zeit in den eigenen vier Wänden und persönliche Begegnungen werden dadurch manchmal seltener. Besonders ältere oder alleinlebende Menschen können davon betroffen sein. Dabei sind soziale Kontakte und das Gefühl, dazuzugehören, wichtige Bausteine für Gesundheit und Lebensqualität.
Gemeinschaft tut Körper und Seele gut. Gespräche, gemeinsames Lachen und gegenseitige Unterstützung schenken Freude, geben Halt und stärken unser Wohlbefinden. Anhaltende Einsamkeit hingegen kann sich negativ auf die körperliche und psychische Gesundheit auswirken.

Was können wir für ein gutes Miteinander tun? **Kontakte pflegen**: Ein kurzer Anruf oder ein spontaner Besuch können viel Freude bereiten. **Gemeinschaft erleben**: Vereine, Seniorennachmittage und Veranstaltungen bieten Möglichkeiten für Begegnungen und neue Bekanntschaften. **Offen bleiben**: Neue Kontakte und Freundschaften können in jedem Lebensalter entstehen. **Unterstützung annehmen**: Wer sich einsam fühlt, sollte sich nicht scheuen, darüber zu sprechen und bestehende Angebote zu nutzen.
Besuchsdienste nutzen: Für Menschen, die das Haus nur selten verlassen oder wenig soziale Kontakte haben, sind ehrenamtliche Besuchsdienste eine wertvolle Bereicherung. **Dabei gilt**: Nicht jeder Mensch, der alleine lebt, fühlt sich einsam. Entscheidend ist, ob wir uns mit anderen verbunden, wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen. Soziale Kontakte sind keine Frage des Alters, sondern ein wichtiger Teil unserer Gesundheit und Lebensqualität.
Bei Fragen unterstützt Sie Christina Meilinger gerne: **0664 511 67 64**




BILD: STÖCKL BAUVERBUND

Fest verwurzelt in der Region, stark für die Zukunft

Seit über 70 Jahren verbindet der familiengeführte Stöckl Bauverbund in Hollersbach regionale Verwurzelung mit Handschlagqualität und innovativen Lösungen am Bau.

Ob Hochbau, Tiefbau oder Spezialtiefbau – das neue Mittersill Plus Mitglied, der Stöckl Bauverbund, vereint vielfältige Kompetenzen unter einem Dach.

Was das Unternehmen besonders auszeichnet, ist das Zusammenspiel seiner einzelnen Bereiche: Von eigenen Steinbrüchen und einem modernen Betonwerk über einen leistungsstarken Fuhrpark bis hin zur Baumaschinenvermietung und betriebseigenen Werkstätten greift alles ineinander. So profitieren Kundinnen und Kunden von kurzen Wegen, gebündeltem Know-how und Leistungen aus einer Hand.

Die Basis des Erfolgs bilden rund 350 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und ihrem täglichen Einsatz Bauprojekte zuverlässig umsetzen.

Als bedeutender Arbeitgeber in der Region bietet der Stöckl Bauverbund sichere Arbeitsplätze, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und mit acht Lehrberufen attraktive Perspektiven für junge Menschen, die ihre berufliche Zukunft im Bauwesen gestalten möchten.

Mit Standorten in Hollersbach, Maishofen, Saalfelden, Weißbach und Grödig verbindet das Unternehmen regionale Nähe mit einem breiten Leistungsspektrum. Dabei bleibt eines stets im Mittelpunkt: das gemeinsame Bauen an einer lebenswerten Zukunft – mit starken Wurzeln in der Region, Verantwortung für die Menschen vor Ort und dem Anspruch, Qualität zu schaffen, die Bestand hat.



DR. MED.
MARYNA WÜSTNER
FACHÄRZTIN FÜR
ALLGEMEIN- UND GEFÄSSCHIRURGIE
ENDOVASKULÄRE CHIRURGIN (DGG)

FÜR SIE DA IN SAALFELDEN UND MITTERSILL!

Kompletter Gefäß-Check.
Termin nach Vereinbarung!

Diagnostik, konservative und operative Therapie, Prävention, Nachsorge von Gefäßerkrankungen.
Leitliniengerechte Venenchirurgie (klassisch und endovenös: Laserbehandlung, Sklerosierung)
Shuntchirurgie (Dialysezugänge).

KONTAKT ZUR TERMINVEREINBARUNG:
Dr. Maryna Wüstner
Privatklinikum Ritzensee
Schmalenbergham 4, 5760 Saalfelden
PVZ Primäre Versorgungszentrum
Felberstraße 1, 5730 Mittersill
Telefon: 0664/3431082
Mail: office@ordination-gch-mwuestner.at
www.privatklinik-ritzensee.at/dr-maryna-wuestner/

NEU!
Schmerzlose Laserentfernung von Krampfadern



Herbsttipp: WILD-Tage im Gasthof Haidbach

Von 20. bis 22. November 2026 lädt Familie Ronacher zu genussvollen Wildtagen ein. Freut Euch auf regionale Wildspezialitäten, darunter feine Gerichte vom Rot- und Rehwild – frisch zubereitet und teilweise aus der eigenen Jagd. Traditionelle Küche trifft herzhaften Wildgenuss.

Fr. ab 18 Uhr, Sa. 11–14 Uhr und ab 18 Uhr, So. 11–14 Uhr.

Reservierung erbeten unter GASTHOF@HAIDBACH.AT oder telefonisch unter +43 (0) 6562/4013.

Gasthof Haidbach
Familie Ronacher
Oberfelben 8, 5730 Mittersill



Regionaler Wildgenuss. BILD: GASTHOF HAIDBACH

ANZEIGE

Laufen aus Leidenschaft

Thomas Hofer aus Niedernsill lebt den Laufsport – und möchte vor allem Kinder für die Freude an der Bewegung begeistern.



VERENA SENIUTA

Es gibt Menschen, die treiben Sport, und es gibt jene, die ihn leben. Der Niedernsiller Thomas Hofer gehört eindeutig zur zweiten Sorte. Noch bevor er von seiner Leidenschaft zu erzählen beginnt, breitet sich schon ein Lächeln auf seinem Gesicht aus.

Schon als Kind begeisterte sich Tom für Fußball, Tennis, Leichtathletik und vor allem fürs Laufen. Mit Wettkämpfen begann er allerdings erst 2012. Im Jänner sagte er scherzhaft zu seiner Frau: „Im April laufe ich den Vienna City Marathon." Mit einem Trainingsplan aus dem Internet und jeder Menge Motivation machte er tatsächlich ernst. Die 42,195 Kilometer absolvierte er in beeindruckenden drei Stunden und 20 Minuten. Das Gefühl im Ziel war so überwältigend, dass aus dem anfänglichen Selbstbeweis eine echte Leidenschaft wurde.

Tom wollte mehr. Er recherchierte nach Trainingsmethoden und Ernährungsplänen und fand schließlich beim Laufclub Plus Sport in Saalfelden eine Gemeinschaft Gleichgesinnter. Es folgten Landesmeisterschaften, neue Herausforderungen und immer größere Ziele. Ob bei Straßen-, Bahn-, Cross- oder Bergläufen – Tom probierte sich in allen Bereichen aus. Dabei lernte er immer wieder neue, motivierte Menschen kennen und sammelte Laufkilometer um Laufkilometer.



BILDER: HOFER & WISTHALER FOTOGRAF

„Lasst eure Kinder verschiedene Sportarten ausprobieren! Das ist so wichtig!"

THOMAS HOFER
passionierter Langstreckenläufer

Internationales Niveau

Mit dem Oberösterreicher Christian Pflügl fand Tom schließlich auch seinen Trainer. Gemeinsam führte sie der Weg 2019 sogar nach Kenia ins legendäre „Home of Champions" auf rund 2500 Metern Seehöhe. Die Tage im Höhentrainingslager prägten ihn nachhaltig. Mit viel Rückenwind aus dieser Erfahrung ging es zum anschließenden Linz Marathon, bei dem Tom mit dem siebten Platz ein extrem starkes Ergebnis erzielte.

Im Laufe der Jahre absolvierte Tom über zehn Marathons in verschiedenen Ländern und sammelte zahlreiche Erfolge, darunter mehrere Landesmeistertitel und den österreichischen Staatsmeistertitel im Berglauf. Seine persönliche Marathonbestzeit von 2:40 Stunden stellte er in Amsterdam auf. Mittlerweile startet er für den Laufclub Oberpinzgau.

Dass er seine Leidenschaft so intensiv ausleben kann, verdankt Tom auch dem Rückhalt seiner Familie. Gerade in der Vorbereitung auf Wettkämpfe fließen viele Stunden ins Training, selbst im Urlaub werden die Laufschuhe geschnürt. Mit gutem Zeitmanagement und entsprechender Planung lässt sich jedoch vieles unter einen Hut bringen.

Seine Begeisterung fürs Laufen gibt der gebürtige Taxenbacher seit rund zehn Jahren auch an andere weiter, insbesondere an Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit einer seiner Sportlehrerinnen rief er den Taxenbacher Marktlauf ins Leben, bei dessen erster Auflage gleich rund 500 Starter dabei waren.

Auch beim Niedernsiller Herbstlauf ist Tom mit viel Engagement dabei. In seiner Freizeit trainiert er mit den Kindern der Niedernsiller Volksschule und bereitet sie gezielt auf den Lauf vor. „Kinder sollen spielerisch an den Sport herangeführt werden, denn gerade beim gemeinsamen Toben kommt die Bewegung ganz von selbst dazu."

Jeder fängt mal an

Ob denn wirklich jeder laufen könne? Diese Frage beantwortet Tom mit einem breiten Grinsen: „Ja! Zum Laufen braucht man nicht viel, nur ein paar ordentliche Schuhe und schon kann's losgehen. Es ist völlig egal, ob man einen, zehn oder hundert Kilometer läuft – Hauptsache, man bewegt sich und hat Spaß!"

Toms erster Marathon hat ihn nachhaltig geprägt und ihm gezeigt, wie weit einen die eigenen Emotionen tragen können. Diese Erfahrung möchte er weitergeben. Deshalb engagiert er sich ehrenamtlich in verschiedenen Sportvereinen, um Kindern zu zeigen, wie viel Freude Bewegung bereitet und was sich mit Begeisterung und Durchhaltevermögen erreichen lässt.

Festabend mit Stargast

Sport Physio Oberpinzgau feierte das 25-jährige Bestehen mit einem Fest in den eigenen Praxisräumen. Gemeinsam mit Familien, Freunden, Patienten sowie therapeutischen und ärztlichen Partnern blickte das Team auf ein Vierteljahrhundert zurück. Der Abend stand ganz im Zeichen der Wertschätzung und des Zusammenhalts. Eine besondere Geste kam von Skistar Stefan Brennsteiner, der seit vielen Jahren auf die Kompetenz des Teams vertraut. Als Geschenk überreichte er ein originales Startnummern-Trikot mit persönlicher Widmung. Das Team bedankte sich bei allen Wegbegleitern für die langjährige Unterstützung und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre. **vers**



BILD: NOC

Bürgermeisterin Sieglinde Islitzer-Lerch, Bürgermeister Josef Voithofer, die Inhaber von Sport Physio Oberpinzgau Eva Notdurfter und Hans Lackner mit Skistar Stefan Brennsteiner (v.l.).



BILD: SONDERSCHULE STUHLFELDEN

Snoezelenraum für die Sonderschule Stuhlfelden

Die Sonderschule Stuhlfelden konnte dank großzügiger Spenden der Sparkassenstiftung Mittersill, von Elektro Bernhard aus Hollersbach, des Lions Clubs Mittersill und des Regionalverbands Oberpinzgau einen Snoezelenraum einrichten. Der speziell gestaltete Ruhe- und Wahrnehmungsraum bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich zu entspannen, ihre Sinne bewusst wahrzunehmen und neue Kraft für den Schulalltag zu sammeln.
Die Schulleitung und das Team der Sonderschule bedanken sich bei allen Unterstützern für ihren Beitrag zur Aufwertung des schulischen Angebots.

Gemeinsam für gut markierte Wanderwege

Der Verlauf eines Wanderweges wird durch Wegweiser und Markierungen leichter sichtbar gemacht. Für die Instandsetzung des Lärchwandwegs in Uttendorf benötigten die Tauern-Wegmanda Oberpinzgau heuer zahlreiche neue Markierungsstempel.
Die rot-weiß-rote Bemalung übernahm die Lebenshilfe Fachwerkstätte Piesendorf und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur besseren Orientierung im freien Gelände.
Die Sektion Oberpinzgau des Österreichischen Alpenvereins und die Tauern-Wegmanda bedanken sich herzlich für die wertvolle Unterstützung.


BILD: ALPENVEREIN OBERPINZGAU

KitzSki

Freitag, 6. November 2026

WINTERSTART.

am Resterkogel



KITZSKI CARD.

100 € SPAREN!

Vorverkauf:
bis 08.12.2026

Infos & Details

kitzski.at/shop

Erhältlich an den KitzSki-Kassen sowie online auf kitzski.at

SERIE: IM GESPRÄCH MIT DEN BÜRGERMEISTER/-INNEN

Nachgefragt bei Hannes Lerchbaumer


BILD: SPÖ UTTENDORF

VERENA SENIUTA

Was gibt es Neues in Uttendorf? Kaum ist die Frage gestellt, erhellt sich der Gesichtsausdruck von Bürgermeister Hannes Lerchbaumer und es beginnt regelrecht aus ihm herauszusprudeln.
Mit sichtlichem Stolz lässt er den Sommer gedanklich Revue passieren. „Wir hatten wunderbare Feste wie zum Beispiel das 50-Jahr-Jubiläum der Landjugend, das AK-Familienfest, den Bauernherbst und vieles mehr", erzählt er. Auch die Einweihung des neuen Gipfelkreuzes am Manlitzkogel, die von der Landjugend vorbildlich organisiert und gestaltet wurde, war ein voller Erfolg. „Es freut mich besonders, dass die jungen Leute tatkräftig anpacken und – auf gut Deutsch – alles Hand und Fuß hat." Generell möchte Lerchbaumer den Uttendorfer Vereinen ein großes Lob und seinen Dank aussprechen. Schließlich tragen sie wesentlich zur guten Dorfgemeinschaft bei.

Glück im Unglück

Dass nicht immer alles eitel Sonnenschein sein kann, zeigte sich am 6. August. Innerhalb weniger Minuten verwandelte sich der zunächst unscheinbare Tobersbach in einen reißenden Fluss, der Flurschäden und zahlreiche kleinere Schäden anrichtete. Dennoch spricht Lerchbaumer von „Glück im Unglück", denn größere Gebäudeschäden und Personenschäden blieben aus.

> *„Gemeinsam sind wir stark!"*
>
> **HANNES LERCHBAUMER**
> Bürgermeister von Uttendorf

Das Land reagierte rasch, und die Zusammenarbeit zwischen Wildbach, Bezirkshauptmannschaft und Katastrophenschutz funktionierte gut. So konnten erste Sofortmaßnahmen umgesetzt und die für den Herbst geplante, technisch zeitgemäße Verbauung des Tobersbachs vorzeitig in Angriff genommen werden.

Einweihung und neue Pläne

Der August ging ereignisreich weiter: Am 15. wurde das neue Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht. Das moderne Gebäude bietet nicht nur der Feuerwehr ausreichend Platz, sondern beherbergt, in Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft Bergland, auch 19 Mietwohnungen – ein großer Mehrwert für die Gemeinde.
Dass das Feuerwehrhaus letztlich doch wieder am alten Standort errichtet wurde, war wohl eine Fügung des Schicksals. „Im Juni 2021 habe ich die Bauplatzerklärung für den Neubau der Feuerwehr am Bauhofgelände unterzeichnet. Nicht einmal einen Monat später stand dort alles unter Wasser. Das Hochwasser hat uns gezeigt, dass das Projekt an diesem Standort nicht umsetzbar ist", erinnert sich Lerchbaumer.

Was den Bürgermeister bis vor Kurzem noch beschäftigt hat, war eine andere Entscheidung: Aus Kostengründen musste er das ursprünglich geplante Vereinsheim für die Bergrettung kurzfristig aus den Plänen des neuen Feuerwehrhauses streichen. Doch mittlerweile ist eine Lösung gefunden, mit der Lerchbaumer sehr zufrieden ist.
Am Gelände des Badesees soll ein neues Rettungs- und Sportheim entstehen. Neben Kabinen für die Fußballer sind dort auch Vereinsräumlichkeiten sowie eine Garage für die Bergrettung vorgesehen. Eine zweite Garage wird der Wasserrettung Niedernsill zur Verfügung gestellt. „Ich freue mich sehr, der Wasserrettung einen Platz anbieten zu können, denn die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten gestaltet sich schwierig", erklärt der Bürgermeister. Die Eröffnung des neuen Gebäudes ist für Herbst 2027 geplant.

Gut betreut und gemeinsam stark

Besonders stolz ist Hannes Lerchbaumer auf die Kinderbetreuung und den Schülertransport in Uttendorf. Gemeinsam mit der ehemaligen Volksschuldirektorin Andrea Lechner wurde eigens ein Verein gegründet, der in Kooperation mit dem Verein Fuchsbau eine durchdachte und kostengünstige Nachmittagsbetreuung ermöglicht.
„Die Kinder können in der Schule essen und gehen danach in den Fuchsbau, um ihre Hausaufgaben zu machen und zu spielen – und das bei minimalem finanziellen Aufwand für die Eltern. Abgeholt werden können sie jederzeit", erklärt der Bürgermeister.
Auch der Schülertransport funktioniert laut Lerchbaumer bestens und ist kostengünstig organisiert. Dafür hat die Gemeinde einen Bus geleast, die Fahrten übernehmen ehrenamtliche Uttendorfer.

Es sind Projekte wie diese, die zeigen, was Uttendorf ausmacht. Hannes Lerchbaumer ist stolz auf seine Gemeinde, in der Zusammenhalt gelebt wird und viele Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich für andere einzusetzen.

Nachhaltig heizen mit effizienten Wärmepumpen

Hohe Heizölpreise und der Wunsch nach einer nachhaltigen Energieversorgung machen moderne Wärmepumpen für immer mehr Hausbesitzer interessant.

team HAUS TECHNIK
Bad & Energie
Lendstraße 14d | 5730 Mittersill
06562 66 55 | www.team-haustechnik.at

Mit den Hocheffizienz-Wärmepumpen von iDM und der Unterstützung von team Haustechnik aus Mittersill gelingt der Umstieg auf eine zeitgemäße Heizlösung.

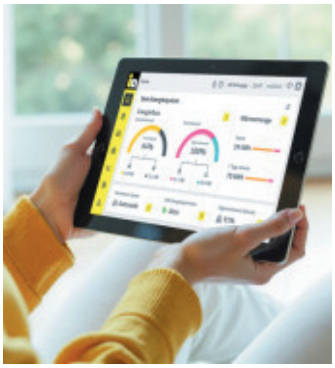
Intelligent heizen, Energie effizient nutzen

Moderne iDM-Wärmepumpen verfügen über eine vorausschauende Regelungstechnik. Damit können sie Wärme gezielt erzeugen und speichern, wenn Strom besonders günstig oder erneuerbare Energie verfügbar ist. So lässt sich der Energieverbrauch effizient steuern und das Heizsystem flexibel an die Anforderungen des Strommarktes anpassen.

Von der Planung bis zur Installation

Bei einer Heizungssanierung kommt es auf eine Lösung an, die zum Gebäude und zu den individuellen Bedürfnissen passt. team Haustechnik begleitet Kunden von der persönlichen Beratung und Bestandsaufnahme über die Unterstützung bei Fördermöglichkeiten bis hin zur fachgerechten Installation des neuen iDM-Systems.

Wer seine alte Ölheizung ersetzen möchte, kann mit einer modernen Wärmepumpe die Energieeffizienz des eigenen Zuhauses verbessern und es fit für die Zukunft machen.



Alle Daten jederzeit zur Hand.



Energiespeicher. BILDER: IDM



Hier wird die Heizung zum aktiven Energiemanager. ANZEIGE



Naturschutz im Mittelpunkt

Der Hermann-Ortner-Naturschutzpreis 2026 würdigte zwei Projekte, die sich dem Schutz der heimischen Natur widmen. Die Verleihung fand im Wasenmoos am Pass Thurn statt.

Am 25. September stand das Wasenmoos am Pass Thurn ganz im Zeichen des Naturschutzes. Der Naturschutzbund Salzburg verlieh den Hermann-Ortner-Naturschutzpreis an den Moorverein Wasenmoos aus Mittersill für sein Engagement im Moorschutz sowie an MMag. (FH) Dr. Gernot Bergthaler für die Erhebung und das Monitoring der Großen und Kleinen Raftspinne im Bundesland Salzburg.

Nach der Begrüßung durch DI Ferdinand Lainer, Obmann des Moorvereins, und den Grußworten von Bürgermeister Thomas Ellmauer überreichten der Vorsitzende des Naturschutzbundes Salzburg, Dr. Winfrid Herbst, und Vertreter der Jury die Auszeichnungen. Ein geführter naturkundlicher Rundgang durch das Wasenmoos gab anschließend Einblicke in die Besonderheiten dieses wertvollen Lebensraums. Den Ausklang bildete ein gemütliches Beisammensein im Restaurant Bräurup in Mittersill.

Der Preis geht auf eine Schenkung des 2005 verstorbenen Hermann Ortner aus Wagrain zurück. Damit werden Natur- und Umweltschutzprojekte, insbesondere im Land Salzburg, gefördert und gewürdigt. **vers**



BILDER: SALZB. NATURSCHUTZBUND

Neue Bildungschancen für Oberpinzgauer Lehrlinge

25 Lehrlinge nutzen seit Oktober die Möglichkeit, sich direkt in Mittersill auf die Matura vorzubereiten.



BILD:© TECNICA GROUP

Lehre und Matura lassen sich in Mittersill nun leichter verbinden: Seit Oktober bietet das BFI Salzburg Matura-Vorbereitungskurse am Gelände des Tecnica Group Ski Excellence Centers an. 25 Lehrlinge nehmen das neue Angebot bereits in Anspruch und sparen sich damit längere Anfahrtswege nach Zell am See oder Bramberg.

Möglich wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit des BFI Salzburg mit regionalen Lehrbetrieben, der Gemeinde und dem Regionalmanagement. Die Tecnica Group stellte nicht nur den Kursort zur Verfügung, sondern ließ dafür eigens einen Raum samt Lounge renovieren. Die Lehre mit Matura eröffnet jungen Menschen zusätzliche berufliche Perspektiven. Für Lehrlinge mit aufrechtem Lehrvertrag ist das Angebot kostenlos und wird vom Bund finanziert.


BILD: L. HANNER

Buchvorstellung Hannes Wartbichler

Am 13. November präsentiert Hannes Wartbichler im Schulzentrum Mittersill sein neues Buch.
Darin hat er die Geschichte von 70 Markthäusern und 130 Bauernhöfen aufgearbeitet. Mit umfangreichen Recherchen reicht er weit in die Vergangenheit zurück und dokumentiert frühere Besitzer sowie die Geschichte und Bauweise der Gebäude.


BILD: CARITAS SALZBURG

Adventmarkt im Tageszentrum

Das Caritas-Tageszentrum Mittersill lädt von 23. November bis 23. Dezember zum Adventverkauf ein. Menschen mit Beeinträchtigung bieten handgefertigte Weihnachtsdekoration und kreative Geschenkideen aus Holz, Stoff und Filz an. Geöffnet ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr. Der Erlös kommt dem Tageszentrum zugute.

Ein besonderes Highlight ist der Adventmarkt am Samstag, 5. Dezember, von 9.30 bis 16 Uhr im Panoramasaal. Neben den handgefertigten Produkten erwarten die Besucher Kaffee, selbst gebackener Kuchen und ein kleiner Imbiss.

DIREKT HOLIDAYS®

BÜROMITARBEITER (W/M/D)
VOLL- ODER TEILZEIT AB 20 H / AB SOFORT
ARBEITSORT: KÖNIGSLEITEN

MUST HAVES:
- Du magst den Umgang mit Gästen
- Du bist teamfähig und kannst lösungsorientiert arbeiten
- Du sprichst fließend Deutsch, kannst dich aber auch in Englisch unterhalten – oder gar in Niederländisch

NICE TO HAVE:
- Du hast schon mal an einer Rezeption gearbeitet.

SCHÖN, WENN DIR DIESE BEGRIFFE ETWAS SAGEN:
Freundlichkeit, Teamwork, Kommunikation, Flexibilität, Organisieren, Verlässlichkeit, Multitasking, Technische Fähigkeiten (MS-Office, Adobe…)

DAS BIETEN WIR DIR:
- FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
- TEAMWORK
- GEMEINSAM ENTSCHEIDEN
- MITFAHR-GELEGENHEIT (AB WALD)
- MODERNE HARDWARE
- VIELE LECKEREIEN (GETRÄNKE, OBST …)
- SOZIALES ENGAGEMENT
- LEISTUNGSGERECHTE GUTE ENTLOHNUNG MIT ZUSÄTZLICHEN PRÄMIEN

BEWIRB DICH JETZT!
WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG.
KONTAKT:
Königsleiten 2a · 5742 Wald im Pinzgau
+43 (0) 6564/ 8686
peter@direktholidays.at · www.direktholidays.at







Annemarie Frauenschuh, Juliane Astl, Barbara Nindl, Katja Scharler, Eva, Eva & Vera (Hollerstauden), Miriam Kerer, Karin Wieser, Claudia Höller & Michael Zingerle (v. li.) BILDER: M+

Die Hollerstauden begeistern bei Heimspiel

Vor ausverkauftem Haus sorgten die Hollerstauden am 3. Oktober in der Kunst- und Genusshalle der Panoramabahn in Hollersbach für beste Stimmung. Beim zweiten Heimspiel des Trios trafen humorvolle Eigenkompositionen auf volkstümliche Klänge und moderne Einflüsse. Nach rund zwei Stunden wurden die drei Musikerinnen mit Stehbeifall verabschiedet. Für Verpflegung sorgte das Restaurant Herz3. Organisiert wurde der Abend vom Verein Hollervision, der bereits ein weiteres musikalisches Heimspiel plant. Details dazu werden demnächst auf den Social-Media-Kanälen bekannt gegeben.

Wie aus einer Idee 673 Kilometer wurden

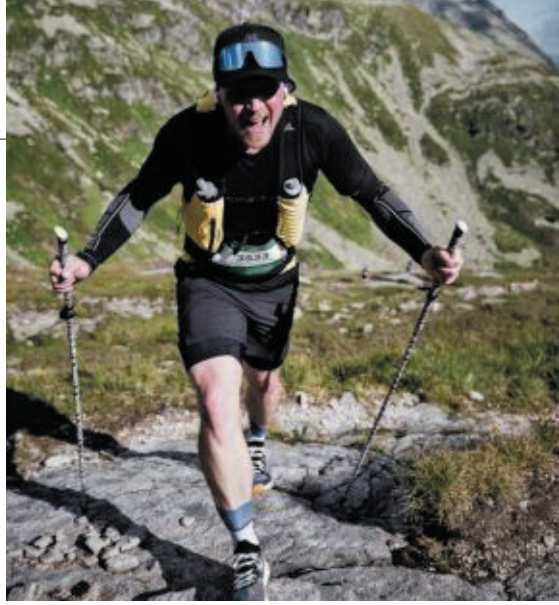
Hinter dem Alpina Antica Trail stehen eine Idee, viel Engagement und sechs Jahre intensive Vorbereitungsarbeit. Den Anstoß gaben Barbara Loferer-Lainer und Ferdinand Lainer vom Samerverein Mittersill. Die Umsetzung und Gesamtkoordination übernahm Mittersill Plus als Leadpartner, gemeinsam mit weiteren Projektpartnern aus den beteiligten Regionen. Von der Streckenentwicklung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bis hin zu umfangreichen EU-Förderanträgen waren zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Entstanden ist ein 673 Kilometer langer Weitwanderweg vom Chiemsee bis nach Venedig, von dem rund 110 Kilometer durch den Pinzgau führen. Ein gemeinschaftliches Projekt, das Regionen verbindet und die Geschichte der alten Handelswege wieder erlebbar macht.



BILD: MITTERSILL PLUS

Funktionell durch Herbst & Winter

Mit der richtigen Kleidung und dem passenden Zubehör macht das Lauftraining auch bei Kälte, Wind und Nässe Spaß.



Alexander Bräuer beim Trailrunning im Merinoshirt. BILD: TAUERN SPORTS

Klare Luft und bunte Landschaften machen den Herbst zu einer besonderen Laufzeit. Damit das Training auch bei sinkenden Temperaturen Spaß macht, sollte die Ausrüstung an die Witterung angepasst werden.

Das **Zwiebelprinzip** sorgt für Wärme: Atmungsaktive Langarmshirts aus Merinowolle oder Polyester bilden die Basisschicht. Dazu passen lange Lauftights, bei Minusgraden auch mit Fleeceinnenseite. Eine winddichte Weste oder Laufjacke schützt vor dem Auskühlen, bei Regen empfiehlt sich eine leichte, wasserdichte und atmungsaktive Jacke.

Auch die Schuhe sollten wintertauglich sein: Laufschuhe mit griffiger Sohle und möglichst wasserdichtem Obermaterial bieten Halt auf nassen Wegen und Schnee. Merinosocken halten die Füße warm und transportieren Feuchtigkeit ab.

Zur **Grundausstattung** gehören außerdem eine dünne Mütze oder ein Stirnband, Handschuhe und ein Schlauchschal für Hals und Nacken.

In der dunklen Jahreszeit sind helle Kleidung, Reflektoren und eine Stirnlampe besonders wichtig, um gut sichtbar zu bleiben. Wer seine Trainings dokumentieren möchte, kann zusätzlich eine Pulsuhr oder Smartwatch nutzen.

Mit der passenden Ausrüstung lässt sich die Laufrunde auch bei kühlem Wetter sicher und komfortabel genießen.

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

www.mittersill.info

Ärzte, Apotheke & Gesundheitsbetriebe
1. Tauernapotheke Mittersill KG
2. Apotheke zur Quelle Mag. pharm. Thomas Mair KG
3. Dr. Ingrid Novotna
4. PVZ Mittersill Bacher und Kollegen Allgemeinmediziner GmbH
5. Salzgrotte Zoller
6. Physikalische Medizin Enzinger
7. Sandra Scharler – Kosmetik & med. Fußpflege
8. Lebensgefühl – Praxis für psychologische Beratung
9. Heilbad Burgwies
10. Active 8 Fitness Mittersill
11. Feelgood Center Mittersill

Autohandel
12. Auto Huber Ges.m.b.H.
13. Autohaus Obrist
14. Prostis Autoboutique
15. Cartech Autoreparatur-Verkauf-Service
16. Autohaus Gebrüder Stotter GmbH

Banken
17. Raiffeisenbank Mittersill
18. Salzburger Landeshypo Filiale Mittersill
19. Sparkasse Mittersill
20. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch – Papier
21. Ellmauer – Zeit zum Lesen GmbH

Bar – Cafe – Bäckerei
22. Bäckerei Ensmann
23. Pletzer Konditorei-Kaffee
24. Zwischenzeit die Erlebnisalm
25. Brunos Mittersill – Cafe Bar & Snacks

Div. Dienstleister
26. Allianz Agentur
27. Büro Franz Wieser GesmbH
28. Fahrschule Wimmer
29. Friseur Verena Fritz
30. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern
31. Feuersinger Planung
32. Fritzenwallner – Gandler Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung
33. Gruber & Partner – Unternehmensberatung
34. Gandler Risk Management GmbH
35. Hölzl Baumanagement GmbH
36. wertvoll Steuerberatung GmbH&Co KG
37. Steuerbüro Oberleitner
38. Taxi Hons – Johann Obermüller
39. Uniqa GeneralAgentur Mittersill
40. Salon Haargenau
41. On.project.Projectmanagement
42. Silencio by melanie ingruber
43. Schwab Transport GmbH
44. Performance 4 KMU GmbH
45. Taxi Mittersill
46. WTSB Steuerberatung
47. Kessler² Architektur & Bauabwicklung
48. SiBP fire & safety management GmbH
49. Sarah Reifmüller – Thermomix, Ernährung & Kochkurse
50. Abfalterer Immobilien GmbH
51. Neopraxx GmbH – Prodinger Unternehmensberatung
52. elohn GmbH
53. Prodinger & Partner WT Steuerberatungs GmbH & CoKG c/o Mittersill
54. Bau & Tourismus Versicherungsmakler GmbH

Div. Handelsbetriebe – EDV
55. HolzBetonSchuh Annemarie Frauenschuh – Klausnerhaus Hollersbach
56. Bürotechnik Kirchner
57. Computertechnik Wenger & Partner OG
58. Florian Huber – Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken
59. Tachezy, Martin & Sponring GmbH
60. AlpenRelax GmbH
61. Rumpler GmbH
62. Wohnstudio und Tischlerei Kogler
63. Fahnen Gärtner
64. Fleischhauerei Rumpold
65. MBE Werkzeug GmbH
66. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu
67. IcoSense GmbH
68. Handyzentrum Smart-Repairs
69. Bestattung Kogler
70. Infrarot Heizungen Roland Wicker
71. Voordos®

Floristen
72. Blumenecke
73. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe
74. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
75. Blizzard Sport GmbH
76. Bruno Berger Einrichtungshaus
77. Bruno Berger Ges.m.b.H. – Einrichtung, Handwerk, Textildesign & Boden
78. Holzbau Dankl
79. Egger Bau GmbH
80. Elektro Bernhard
81. Elektro Ingruber KG
82. Empl Bau GesmbH
83. Erdbewegungen Anton Seber
84. Farben Lechner
85. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
86. Installationen Eder
87. Team Haustechnik Gmbh&Co KG
88. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
89. Installationen Wieser
90. Johann Knapp Baugesellschaft
91. Eberl Malerei GmbH
92. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
93. Neuschmid Christian, Schmiede
94. Pinzgauer Holzfachmarkt
95. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser
96. Ronacher Elektrotechnik
97. Tischlerei Riedlsberger Toni
98. Tischlerei Hans Bacher
99. Glas Dach Fassade Wimmer GmbH
100. thLaser design|cut|technik
101. Team Haustechnik Gmbh&Co KG
102. WAUI Wohnbau GmbH
103. Buchner Handel – Montage – Tortechnik
104. Elektrotechnik Wanger
105. Elektrotechnik Schernthaner GmbH
106. Steger Franz Hausgerätetechnik
107. Kel Tauerngärten GmbH
108. Tischlerei Rohrmoser
109. Stöckl Bauverbund

Hotels – Gasthöfe – Restaurants
110. Restaurant Almaa im Nationalparkzentrum
111. Berghotel Breitmoos
112. Dorfgasthof Schlösslstube
113. Erholungshotel Kaltenhauser
114. Gasthof Essiger
115. Gasthof Haidbach
116. Hotel Heitzmann – Steakhouse & Restaurant
117. Gasthof Hohe Brücke
118. Gasthof Schweizerhaus
119. Hotel Restaurant Bräurup
120. Hotel Gasthof Flatscher
121. Meringer Alm
122. Pizzeria – Restaurant Hörfarter
123. Restaurant Panoramabahn
124. Schloss Mittersill Hotel GmbH
125. Senninger Alm
126. Sonnberghof
127. Sporthotel Kogler
128. Toni Alm
129. Gamsblickhütte – Jausenstation
130. Alpenhof Apartments – Familie Goller
131. Sunnseit – Restaurant & Cafe
132. Mooralm
133. Herz Drei – Hotel & Restaurant
134. Smash n' Go
135. Alpinlodge Sonnalm
136. Restaurant & Pizzeria I Centro
137. Gasthof Sahnealm
138. Da Gabriele – Ristorante – Pizzeria – Bar

Lebensmittel
139. Spar markt Kammerlander
140. COOPinzgau: Regionalladen und Online-Hofladen
141. MJS Kebap Burger

Optik – Uhren – Schmuck
142. Uhren – Schmuck Schleinzer
143. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
144. Aug und Ohr KG
145. sehentwutscher

Photo – Grafik – Druck – Marketing
146. design am berg – product & image
147. Hönigmann Druck & Design
148. Photoart Reifmüller Franz
149. MCPREZI – Agentur für Präsentation, Prezi & Rhetorik
150. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
151. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
152. Fotografie Eva Reifmüller
153. AlphaCut Werbetechnik
154. Synergize Werbeagentur
155. mpunkt pichler e.U. Manuel Pichler – Agentur für Marketing und Consulting

Reisebüros
156. RCM Reisecenter Mittersill

Sportfachhändler
157. Intersport Breitfuss
158. Marken Outlet – Sport Steger GmbH
159. Sport Steger – Mittersill/Resterhöhe

Textil – Mode – Schuhe
160. Paulna's Modeparadies & Damenschuhe
161. kleiderhaus Grießer
162. Leder Ritsch
163. get DRESSED! by Moosbrugger
164. OutletStore Breitfuss
165. Scarpa Italia
166. s.Oliver · shoeXtra · Triumph/Skiny underwear
167. Hautnah – Wäsche und Bademode Manuela Lerch
168. Moosbrugger Damen
169. Moosbrugger Männer
170. N° 2 – Revival Store
171. by MONI – MODE MIT HERZ

Freizeit – Kultur
172. Felberturm Museum Mittersill
173. Nationalparkzentrum – Hohe Tauern GmbH
174. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
175. Stefans Ski- und Snowboardschule
176. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
177. Snow-Experts – Ski- & Snowboardschule Manuel Briendl
178. Lichtspiele Mittersill – Kino * Bar * Theater
179. Golfschule Andrew Darke – PGA Professional
180. Bergbahn AG Kitzbühel – Die Ersten am Berg!
181. Flugschule Pinzgau
182. Flieg mit Tom

M+ MITTERSILL HOLLERSBACH STUHLFELDEN

Mittersill Plus GmbH · Zeller Straße 2 · 5730 Mittersill · Österreich · T +43 (0)6562 40869 · E welcome@mittersill.info



BILD: STEFANIE OBERHAUSER / MITTERSILL PLUS

BRAMBERG

14. November
LIVE MUSIK – GERNOT UNTERWEGER
Dorfschenke Mühlbach, 20 Uhr

HOLLERSBACH

21. November
HERBSTKONZERT
D ER TRACHTENMUSIKKAPELLE
Panorahmabahn, 19.30 Uhr

KRIMML

5. Dezember
„BERGEÜBUNG"
SCHNAPSKOGELBAHN MIT DJ
BergGeistAlm Hochkrimml, 15 Uhr

MITTERSILL

5. November
AMBULANTE FASTENWOCHE
Ego Mittersill, 17.30 Uhr

6. November
KASPERL IM PINZGAU
Felberturm Museum, 16 Uhr

STADTRUNDGANG
Mittersill, 16 Uhr

8. November
16. LEONHARDI-RITT
Parkplatz Sportplatz, 10.45 Uhr

GEMEINSAME ANDACHT
Naturwald - pax in silva, 14 Uhr

13. November
STADTRUNDGANG
Mittersill, 16 Uhr

14. November
KONZERT: KLANGFRAUEN
Felberturm Museum, 20 Uhr

16. November
HOBBY-DART-TURNIER
Brunos, 18.30 Uhr

20. November
STADTRUNDGANG
Mittersill, 16 Uhr

20.–22. November
NATIONALPARK ADVENTMARKT
Stadtplatz, ab 14 Uhr bzw. ab 16 Uhr

23.–27. November
ADVENTVERKAUF & ADVENTMARKT
IM TAGESZENTRUM
Caritas Tageszentrum, ab 8 Uhr

27. bis 29. November
NATIONALPARK ADVENTMARKT
Stadtplatz, ab 14 Uhr bzw. ab 16 Uhr

27. November
STADTRUNDGANG
Mittersill, 16 Uhr

30. November bis 3. Dezember
ADVENTVERKAUF & ADVENTMARKT
IM TAGESZENTRUM
Caritas Tageszentrum, ab 8 Uhr

NEUKIRCHEN

5. November
3. OBERPINZGAUER FRAUENSALON
ARBEITSTITEL: „VORBILDER"
Tauriska Kammerlanderstall, 16 Uhr

6. November
MARKUS LINDNER
Cinetheatro, 20 Uhr



BILD: ©ZOE GOLDSTEIN, NEUSCHMID

20. November
CHRIS NEUSCHMID TRIO
Cinetheatro, 20 Uhr

2. Dezember
THEATRO PICCOLO
Cinetheatro 10 & 15 Uhr

EINIHORCHN & ZUALOSN –
„AUF DER SUCHE NACH...“
Tauriska Kammerlanderstall, 19 Uhr

NIEDERNSILL

14. bis 15. November
KREATIVER ADVENTZAUBER
Samerstall, ab 13 bzw. 10 Uhr

29. November
ADVENTMARKT
Dorfplatz, 14 Uhr

STUHLFELDEN

21. November
ADVENTMARKT DER KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG
Schloss Lichtenau, 10 bis 15 Uhr

28. November
FESTKONZERT
DER TRACHTENMUSIKKAPELLE
Gasthof Flatscher, 20 Uhr

UTTENDORF

28. November
ADVENTAUFTAKT
Musikpavillon, 17 Uhr



BILD: HIRSCHENPASS MITTERSILL



BILD: DANIEL KOGLER / HIRSCHENPASS

WALD

29. November
WOIDA ADVENT
Dorfplatz, ab 16 Uhr

KRAMPUSRUMMEL

22. November
KINDERKRAMPUSRUMMEL PASS THURN
Parkplatz Resterhöhe, 15 Uhr

27. November

KINDERKRAMPUSRUMMEL
Badeseegelände Niedernsill, 16 Uhr

KRAMUPUSRUMMEL WALD
Wald im Pinzgau, 17 Uhr

28. November
KRAMPUSRUMMEL SONNBERG PASS
Parklatz Resterhöhe, 18 Uhr

29. November
KINDERKRAMPUSRUMMEL DER HIRSCHENPASS
Felberturm Museum Mittersill, 16 Uhr

1. Dezember
DORFROAS DER KRAMPUSSE
Uttendorf, 18 Uhr

2. Dezember
KRAMPUSRUMMEL HOLLERSBACH
Dorfplatz, 19 Uhr

3. Dezember
KRAMPUSRUMMEL UTTENDORF
Dorfplatz, 18 Uhr

KRAMPUSRUMMEL NIEDERNSILL
Dorfplatz, 18.30 Uhr

4. Dezember
KRAMPUSRUMMEL MITTERSILL
Musikpavillon, 17 Uhr



BILD: DANIEL SCHWAB / TAUERNPASS

5. Dezember
KRAMPUSRUMMEL KRIMML
Pavillongebäude, 17 Uhr

KRAMPUSRUMMEL STUHLFELDEN
Sportplatz, 18 Uhr

6. Dezember
KRAMPUSRUMMEL BRAMBERG
Fließen Leo, 17.30 Uhr

7. Dezember
KRAMPUSRUMMEL LENGDORF
Lengdorf, 18 Uhr

KRAMPUSRUMMEL NEUKIRCHEN
Sportplatz, 18.30 Uhr

Das war der 13. Niedernsiller Herbstlauf

Bei herbstlichem Traumwetter und besten Laufbedingungen ging der 13. Niedernsiller Herbstlauf über die Bühne.
Zahlreiche Teilnehmer aller Altersgruppen machten die Veranstaltung zu einem sportlichen Treffpunkt für Jung und Alt. Ein besonderer Höhepunkt war der Special-Mixed-Bewerb, bei dem Freude an der Bewegung und das Miteinander im Mittelpunkt standen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die freiwilligen Helfer, unterstützt von der Gemeinde Niedernsill und den Sponsoren. **vers**





Applaus und Support von allen Seiten.



Die Teilnehmer des Special-Mixed.



Voller Stolz und Begeisterung ins Ziel.



Bei der Staffelübergabe.



Beim Start des Staffelbewerbs.

BILDER: SPORT UNION NIEDERNSILL



Landesmeister!

Am 24. Oktober wurde in der Kletterhalle Felsenfest in Saalfelden um die Landesmeistertitel geklettert. In einem großen Teilnehmerfeld mit Kletterern aus ganz Österreich zeigten die Athleten starke Leistungen. Zwei Landesmeistertitel gingen dabei in den Oberpinzgau.

Marius Obwaller vom ÖAV Warnsdorf/Krimml sicherte sich den Landesmeistertitel in der U13 und erreichte zudem den dritten Platz in der Gesamtwertung. **Andreas Höller** vom ÖAV Niedernsill überzeugte ebenfalls und holte sich sowohl den Landesmeistertitel in der AK als auch den ersten Platz in der Gesamtwertung. Damit konnten die beiden Oberpinzgauer Kletterer gleich mehrfach ihr Können unter Beweis stellen. **vers**



BILD: KLETTERVERBAND SALZBURG



Marius auf dem Weg zum Sieg. BILDER: VERS



Strahlender Landesmeister Andreas Höller

IMPRESSUM

Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.
5020 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel.: 0662/820220 / Mail: verena.seniuta@svh.at
URL: www.svh.at
Druck: Druckzentrum Salzburg, 5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Redaktion: Verena Seniuta, Larissa Jost BA
Anzeigen: Sanela Keranovic, Manuela Schernthaner
Titelfoto: Daniel Breuer/SalzburgerLand Tourismus







BILDER: SALZBURGER RANGGLERVERBAND



Bereits die jungen Ranggler gaben alles.

Salzburger Abschlussranggeln

Beim Schlussranggeln am 4. Oktober in Bramberg überzeugten die heimischen Athleten: Florian Innerhofer aus Mittersill gewann den Schülerhagmoa und die Klasse bis 14 Jahre. Thomas Ronacher aus Mittersill siegte in der Hoffnungsklasse bis 10 Jahre. Gerald Grössig aus Niedernsill holte Rang zwei in der Meisterklasse 1, Martin Patsch aus Bramberg wurde Dritter beim Allgemein-Hagmoa.



Mit vollem Körpereinsatz zum Sieg.



Lässige Pokale und strahlende Gesichter.



BILDER: SC MITTERSILL PINZGABIKERS



Die Kids zeigten ihr Können am Pumptrack

Mit Tempo durch die Wellen

Beim Pumptrackrennen in Mittersill zeigten junge Radsportler Geschick, Technik und jede Menge Einsatz.

Am 10. Oktober stand Mittersill ganz im Zeichen des Pumptrack-Sports. Beim Rennen des SC Mittersill stellten sich junge Radsportler der welligen Rundstrecke und kämpften um schnelle Zeiten. Von der Klasse U7 bis zur U17 waren alle Altersgruppen vertreten. Dabei waren neben Tempo auch Fahrtechnik, Konzentration und ein gutes Gespür für die Strecke gefragt. Mit viel Ehrgeiz und Begeisterung meisterten die Youngsters die Herausforderungen des Parcours und zeigten, wie viel Können in ihnen steckt.

Das Rennen bot den jungen Bikern nicht nur die Möglichkeit, sich sportlich zu messen, sondern auch gemeinsam ihrer Leidenschaft für den Radsport nachzugehen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Erfolgskurs auf zwei Rädern

Die Mittersillerin Josephine Anderson hat sich mit Ausdauer, Neugier und viel Freude am Radfahren ihren ersten großen Rennsporterfolg erarbeitet.



BILD: MITTERSILL PLUS

Manchmal beginnt eine große sportliche Entwicklung ganz unspektakulär: mit der Freude am Radfahren, gemeinsamen Touren und dem Wunsch, ein Stück weiterzukommen. Bei Josephine Marie Anderson aus Mittersill wurde daraus über die Jahre eine echte Leidenschaft – und schließlich eine Erfolgsgeschichte auf zwei Rädern.

Seit ihrem achten Lebensjahr ist Josephine bei den Pinzgabikers, der Radsportsektion des SC Mittersill, aktiv. Schon früh zeigte sie ihr Talent und gewann 2019, 2020 und 2021 jeweils die Gesamtwertung des Junior Bike Cup Salzburg in ihrer Altersklasse. Doch nicht nur schnelle Rennen reizten sie. Zunehmend entdeckte sie die Faszination langer Strecken und großer Herausforderungen.





BILDER: ANDERSON (2), SC PINZGABIKERS

Tausende Kilometer und viele Höhenmeter

2023 fuhr die damals 13-Jährige den rund 260 km langen Tauernradweg in zweieinhalb Tagen. Wenige Monate später legte sie mit dem Mountainbike die Strecke von Mittersill über Passau nach Wien zurück – rund 547 km in vier Tagen. Aus der Begeisterung für ausgedehnte Touren entwickelte sich schließlich ein außergewöhnliches Gravel-Projekt entlang der österreichischen Grenze. 2024 und 2025 sammelte Josephine an 28 Fahrtagen insgesamt 3088 km und mehr als 50.000 Höhenmeter. Die längste Etappe führte über 174 km, der höhenreichste Tag verlangte ihr rund 2800 Höhenmeter ab.

2026 bestritt Josephine ihre erste vollständige Rennsaison und machte damit den nächsten Schritt vom begeisterten Bike-Nachwuchs in den ambitionierten Rennsport. Auf der Straße und der Bahn absolvierte sie insgesamt 18 Renntage in Österreich und Tschechien. Mit beeindruckender Konstanz sammelte sie 850 Punkte und sicherte sich den Gesamtsieg der ARBÖ ASKÖ Austrian Junior Series in der Klasse WU17. Acht Punkte trennten sie am Ende von ihrer stärksten Konkurrentin Valerie Di Bernardo vom AVC Tri Team Klagenfurt. Als erste Rennradfahrerin der Pinzgabikers durfte sie damit das Gesamtsiegerinnen-Trikot entgegennehmen. Im ÖRV-Bahncup erreichte sie zusätzlich den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Ehrgeiz, Neugier und Bodenständigkeit

Dass Josephine nicht nur sportlich, sondern auch schulisch viel erreicht, zeigt ihr Erfolg am BORG Mittersill, wo sie das vergangene Schuljahr als Klassenbeste abschloss. Auch abseits der Rennstrecke bleibt sie neugierig: Bei einem fünfwöchigen Praktikum an der TU Graz beschäftigte sie sich im Sommer 2026 mit der Entwicklung des Fahrraddesigns, insbesondere mit Materialien und Aerodynamik.

Josephine ist auch familiär in Mittersill verwurzelt: Ihre Mutter, Dr. med. univ. Kerstin Anderson, stammt ursprünglich aus Graz und arbeitet als Oberärztin für Anästhesie und Intensivmedizin am Tauernklinikum. Ihr Vater, Dr. med. univ. Tracy Anderson, stammt aus den USA und engagiert sich seit Jahren für den regionalen Radsport. 2018 initiierte er den Pump'n'Skills Park in Mittersill und gründete später die Pinzgabikers als Radsportsektion des SC Mittersill.

Josephines Weg in den Rennsport entwickelte sich Schritt für Schritt aus der Freude am Radfahren und der Lust auf neue Herausforderungen. 2027 möchte sie auf der Straße und der Bahn an ihre bisherigen Erfolge anknüpfen – mit viel Ehrgeiz und der Begeisterung für das Unterwegssein, die sie von Anfang an begleitet hat.

Verena Seniuta



Willkommen WILDKOGEL!
DIE ARENA
Neukirchen · Bramberg



GLÜCKSMOMENTE







BERGBAHNEN WILDKOGEL



Wild auf

BERGBAHNEN WILDKOGEL
Wildkogelbahnstraße 343
5741 Neukirchen am Großvenediger
T. +43 (0)6565 6405
bergbahnen-wildkogel.at